

Ausstellung 100 Jahre BDA ... Bund Deutscher Architekten im Bezirk Braunschweig  
Braunschweigisches Landesmuseum // 28. August 2003 - 15. Oktober 2003  
Sparkasse Göttingen // 02. Juni 2004 - 09. Juli 2004



Vernissage

Braunschweigisches  
Landesmuseum  
27.08.2003



Vernissage

Sparkasse Göttingen  
03. Juni 2004



### Auszüge aus der Ansprache anlässlich der Ausstellungseröffnung im Braunschweigischen Landesmuseum, am 27.08.2003.

Am 21.06.1903 gründeten engagierte Architekten mehrheitlich übrigens aus Köln und Hannover - den Bund Deutscher Architekten BDA. (...) Aus dem kleinen Kreis der Gründer ist in 100 Jahren ein Bund entstanden, der ca. 5300 ordentliche und außerordentliche Mitglieder umfasst. Gegliedert in 16 Landesverbände, repräsentieren sie unter den 180.000 Personen, die sich in diesem Land mit der Planung von Hochbau befassen, den Typus des freiberuflich tätigen, also unabhängigen, eigenverantwortlichen und selbständig im Risiko lebenden Entwerfers und Baupraktikers, der sich auf dem freien Markt um Aufträge bemüht und diese mit hohem gestalterischen Anspruch umzusetzen versucht. (...)

Ziel des BDA ist die Förderung der Qualität des Planens und Bauens in Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und Umwelt: Mit diesem, in seiner Satzung verankerten Grundanspruch bemüht sich der BDA um die Gestaltung der baulichen Umgebung. In intensiver Diskussion formuliert er Ziele und Haltung durchaus kontrovers und häufig strittig. Dies ist bei einer so komplizierten Materie wie dem Bauen, der Architektur, die so unendlich viele Teilbereiche umfasst, gar nicht anders denkbar. (...)

Der BDA - auch dies darf man mit gewissem Stolz behaupten - ist eine der wesentlichen Stimmen, die sich zum Thema der Gestalt unserer Umwelt äußern. In vielen Städten formuliert er Anspruch und Maßstab: Dass es nicht egal ist, wie unsere Städte aussehen, dass sich gute Planung lohnt - und dies nicht nur im materiellen, sondern gerade im ideellen Sinn.

Wir, die Architekten BDA bemühen uns auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene um die Qualität des Bauens, um Baukultur. Das Land Niedersachsen stellt einen der aktivsten Landesverbände in unserem Bund, und der Bezirksgruppe Braunschweig kommt hier im Hochschulstandort eine besondere Rolle zu, die sie selbstbewusst und kompetent wahrnimmt. Die Ausstellung, (...), zeigt in beeindruckenden Beispielen, was die Architekten, Bauunternehmer, Handwerker für ihre Bauherren im Dialog mit der öffentlichen Verwaltung über 100 Jahre geschaffen haben. Sie zeigt uns gleichzeitig, dass immer wieder neue Bilder das Bewusstsein der Gesellschaft bestimmen, neue Entwurfshaltungen das Bauen beeinflussen. Es gibt offensichtlich in unserer modernen Welt kein dauerhaftes So und nicht anders, keinen festgeschriebenen Stil. Was es aber durch die Zeiten hindurch gibt, und auch das zeigen die ausgewählten Bauwerke, ist der immer wieder erhobene Anspruch auf Qualität, Exzellenz, Wille zu gelungener Gestalt, zur Schönheit als Inbegriff des klugen Umgangs mit den Bedingungen der Konstruktion, der Funktionalität und der Form.

Dass ihnen dieser kluge Umgang mit diesen so schwierigen Parametern weiter erfolgreich gelinge, wünsche ich den Braunschweiger Architekten. Dabei ist und bleibt unser gemeinsames Ziel die Förderung der Qualität des Planens und Bauens in Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und Schöpfung.

BDA-Bezirksgruppe Braunschweig, BDA-Landesverband Niedersachsen, BDA-Bundesverband:  
Ad multos annos!

Lob den Tätigen. Nach der eindrucksvollen Ausstellung im BDA-Jubiläumjahr 2003 im Braunschweigischen Landesmuseum nun die Dokumentation als Zeugnis baukulturellen Schaffens im Bezirk Braunschweig.

Ich freue mich über so viel Aktivität und wünsche dem BDA Stärke und Zuversicht sowie Unabhängigkeit und Solidarität in diesen schwierigen Zeiten.

Möge der BDA nach den Gesetzen der Mechanik alle Hebel in Bewegung setzen, um mit seinem Gewicht die Energie zu erzeugen, die notwendig ist, eine neue gesellschaftliche Verständnisebene für Baukultur und Berufspolitik ohne Reibungsverluste zu schaffen.

Möge die gemeinsame Grundlage, das Eintreten für Qualität, Kompetenz, Engagement und freiem geistigem Leistungswettbewerb sowie die persönliche Verbundenheit der BDA-Mitglieder untereinander bestehen bleiben und weiter gestärkt werden.

Möge sich der BDA in allen gegenwärtigen und zukünftigen Debatten nicht auseinander dividieren lassen.

Und noch eins: Berufspolitik kann nur fruchtbar sein, wenn Kammer und Verbände, insbesondere der BDA, am gleichen Ende des Taus ziehen.

